

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates
vom 08.12.2021**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Hebich, Martin	Oberbürgermeister	
Baldauf, Christian	CDU	
Baqué, Manuel	CDU	
Baumann, Michael	CDU	
Bindert, Gabriele	CDU	
Bürkle, Uwe	CDU	
Dropmann, Hans	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
Krantz, Stefan	CDU	
Kühner, Daniel	CDU	
Maurer, Lothar, Dr.	CDU	
Schönherr, Sonja	CDU	
Schwarz, Doris	CDU	
Spiegel, Lucas	CDU	
Svoboda, Martin	CDU	
Winkes, Daniel	CDU	
Höppner, Aylin	SPD	
Klodt, Uwe	SPD	
Koch, Gunther	SPD	
König, Adolf José	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Reffert, Monika	SPD	
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD	
Sielaff, Kirsten	SPD	
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Classen-Czeczerski, Sylvia	Die Grünen/Offene Liste	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Goschinak, Günter	Die Grünen/Offene Liste	
Hatzfeld-Baumann, Ute	Die Grünen/Offene Liste	
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Stauffer, Monika	Die Grünen/Offene Liste	
Trapp, Hartmut	AfD	
Wagner, Miroslawa	AfD	
Wagner, Reiner	AfD	
Mester, Tanja	FWG	
Piana, Jesko	FWG	
Sturm, Charis	FWG	
Sturm, Rudi	FWG	
Börstler, Thomas	FDP	
Gürtler, Arno	FDP	
Schaich, Sylvia	Die Linke	ab TOP 15
Schwarzendahl, David	Die Linke	

(nicht stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister
Leidig, Bernd	Beigeordneter

Anders, Astrid	Verwaltung
Berg, Linda	Verwaltung
Denzer, Marika	Verwaltung
Graber-Jauch, Andrea	Verwaltung
Hannappel, Oliver	Pflegedirektor Stadtklinik Frankenthal
Hoppe, Julia	Verwaltung
Hubertus, Frank	Verwaltung
Jünger, Jochen	Verwaltung
Kaiser, Thorsten	Verwaltung
Kardaus, Jan	Verwaltung
Kattler, Matthias, Dr.	Verwaltung
Koch, Iris	Verwaltung
Küster, Annika	Verwaltung
Langefeld, Volkmar	Geschäftsführer Stadtwerke
Löwer, Birgit	Verwaltung
Nitschke, Renate	Verwaltung
Röther, Monika	Kaufmännische Direktorin Stadtklinik Frankenthal
Schandin, Xenia	Verwaltung
Schönhardt, Bernd	Verwaltung
Umstadt, Monica	Verwaltung
Vinyard, Janine	Verwaltung
Waschbüsch, Peter	Verwaltung
Winsel, Wolfgang	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung
Zukrigl-Steger, Sandra	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Finke, Stephan	CDU
Weber, Beate	Parteilos

Beginn der Sitzung: 09:00 Uhr Ende der Sitzung: 21:04 Uhr
 Unterbrechungen: 12:05 Uhr – 14:00 Uhr, 16:02 Uhr – 16:15 Uhr und
 18:15 Uhr – 18:26 Uhr.

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 02.12.2020 auf Mittwoch, den 08.12.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 52 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 53 bis 57 in nichtöffentlicher Sitzung im per Videokonferenz, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Martin Hebich
(Vorsitzender)

Peter Waschbüsch
(Schriftführer)

Tagesordnung

OB Hebich setzt mit Zustimmung des Stadtrates die Vorlage "XVII/2050 Stellenplan 2022; hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste" unter Tagesordnungspunkt 7 von der Tagesordnung ab. Mit Zustimmung des Stadtrates werden die Vorlagen "XVII/2084 Zweite Ergänzung zur Haushaltsbegleitdrucksache XVII/1907" (als TOP 2.1), "XVII/2083 Nachwahl in Gremien" (als TOP 12.1), "XVII/2085 Impfkationen in Frankenthal; hier: Ehrenamtliche Impflotsen" (als TOP 14.1), "XVII/2086 Impfbus und zusätzliche Impfkationen; hier: Eilanfrage der CDU-Stadtratsfraktion" (als TOP 51.1) und "XVII/2087 Einstellung" (als TOP 57) auf die Tagesordnung aufgenommen. OB Hebich verpflichtet das neue Ratsmitglied Jürgen Jerger gemäß § 30 Abs. 2 GemO.

I. Öffentliche Sitzung

Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung - Haushalt

1. Aufstellung und Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsbegleitdrucksache - Einbringung)
Vorlage: XVII/1907
2. Ergänzung zur Haushaltsbegleitdrucksache XVII/1907
Vorlage: XVII/2064
- 2.1. Zweite Ergänzung zur Haushaltsbegleitdrucksache XVII/1907
Vorlage: XVII/2084
3. Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung - HundeStS)
Vorlage: XVII/1773
4. Erlass einer Straßenreinigungsgebührensatzung
Vorlage: XVII/2029
5. Erkenbertgrundschule
hier: Einbau von Corona-gerechten stationären raumlufotechnischen Anlagen (Projekt 1133)
Vorlage: XVII/2023
6. Kindertagesstätte Gotthilf-Salzman-Straße 70, Studernheim
hier: Einbau von Corona-gerechten stationären raumlufotechnischen Anlagen (Projekt 1134)
Vorlage: XVII/2024
7. Stellenplan 2022
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVII/2050
8. Stopp der Planungen zur Sanierung der Tartanbahn im Ostparkstadion
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/1999
9. Wirtschaftsplan 2022 für die Stadtklinik Frankenthal
Vorlage: XVII/2011

10. Wirtschaftsplan 2022 für das MVZ an der Stadtklinik Frankenthal
Vorlage: XVII/2015
 11. Wirtschaftsplan 2022 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) - EWF -
Vorlage: XVII/1781
- Vorlagen der Verwaltung
12. Nachwahl in Gremien
Vorlage: XVII/1950
 - 12.1. Nachwahl in Gremien
Vorlage: XVII/2083
 13. Wahl für den Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Ludwigshafen
Vorlage: XVII/2000
 14. Abholung, Beförderung, Frankierung und Zustellung von Briefsendungen national und international der Stadt Frankenthal (Pfalz), des Eigen- und Wirtschaftsbetriebs Frankenthal (Pfalz) und der Stadtklinik Frankenthal
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: XVII/2065
 - 14.1. Impfkationen in Frankenthal
hier: Ehrenamtliche Impflotsen
Vorlage: XVII/2085
 15. Ermächtigung zur Kreditaufnahme
Vorlage: XVII/2052
 16. Festsetzung des Gemeindeanteils für das Abrechnungsgebiet 3 - Ormsheimer Hof - für die Festsetzung und Erhebung von Ausbaubeiträgen
Vorlage: XVII/2031
 17. Niederschlagung von Forderungen
Vorlage: XVII/1883
 18. Zuschuss an das Protestantische Dekanat zur Sanierung des Turmes der Zwölf-Apostel-Kirche
Vorlage: XVII/2079
 19. Grundsatzbeschluss: Technische Hochrüstung und Erweiterung des Museumsdepots im Kühlhaus des Alten Schlachthofes
Vorlage: XVII/1810
 20. 11. Änderungssatzung der Marktgebührensatzung
Vorlage: XVII/2056
 21. Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 Gemo
Vorlage: XVII/2074
 22. Schulraumbedarf an der Friedrich-Schiller-Realschule plus mit Fachoberschule
Vorlage: XVII/1989

23. Leihvertrag Ausstellung Schloss Erbach
Vorlage: XVII/2077
24. Bebauungsplan "Studernheim, Gewerbe- und Wohngebiet", hier Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
Vorlage: XVII/2030
25. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum Bebauungsplan "Studernheim, Nördlich der Mühlbergstraße": Aufstellungsbeschluss
Vorlage: XVII/2010
26. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Studernheim, Nördlich der Mühlbergstraße": Erneuter Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs.1 i. V. m. § 12 Abs. 2 BauGB
Vorlage: XVII/1807
27. 21. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum Bebauungsplan "Flomersheim, Östlich des Siebenbauernwegs": Entwurfs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: XVII/1894
28. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Flomersheim, Östlich des Siebenbauernwegs": Entwurfs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: XVII/1893
29. 19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Mörsch – westlich des Friedhofes“: Erneuter Entwurfs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: XVII/1902
30. Bebauungsplan „Mörsch – westlich des Friedhofes“: Entwurfs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: XVII/0209
31. Bebauungsplan "Lauterecken Nord": Beschluss über die geplanten schallschutztechnischen Maßnahmen sowie der geänderten Fassadenplanung entlang der Lamsheimer Straße
Vorlage: XVII/1871
32. Lärmaktionsplanung (LAP) der Stadt Frankenthal, Entwurfsbeschluss, Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange
Vorlage: XVII/1595
33. Zustimmung zur Kooperationsvereinbarung KV II der geplanten Pendler-Radroute Worms-Frankenthal-Ludwigshafen
Vorlage: XVII/1993
34. Anpassung der VRN-Konzessionsverträge zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen sowie zur Umsetzung des Rheinland-Pfalz-Index
Vorlage: XVII/1936
35. Weitere Corona-Verstärkerbusse für den Schülerverkehr
Vorlage: XVII/2058
36. Wirtschaftsplan 2022 der CongressForum Frankenthal GmbH

Vorlage: XVII/2061

37. Abfallwirtschaftskonzept 2021-2025

Vorlage: XVII/1949

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

38. Projekt „Kooperation Vorderpfalz“

Vorlage: XVII/2071

39. Vorlage des Klimaschutzbericht 2020 der Stadt Frankenthal (Pfalz)

hier: Bericht

Vorlage: XVII/2057

40. Baulandinitiative Rheinland-Pfalz "Gut Wohnen in der Region!", hier: aktueller Sachstand

Vorlage: XVII/1941

Anträge der Fraktionen

41. Änderung der Einladungsfrist (§ 2 Abs.3 der Geschäftsordnung)

hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

Vorlage: XVII/2076

42. Ehrenamtspreis

hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

Vorlage: XVII/2078

43. Einführung eines "Ticket-Systems" für Anfragen / Anträge

hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

Vorlage: XVII/2066

44. Einführung eines Smart Parking Systems

hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

Vorlage: XVII/2080

45. Einrichtung eines Bewerbermanagements

hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

Vorlage: XVII/2068

46. Information über Kündigungen und Vertragsbeendigungen

hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

Vorlage: XVII/2070

47. Neufassung des Gesellschaftsvertrages der SWiFT Tec GmbH

hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

Vorlage: XVII/2069

48. Stand der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)

hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Vorlage: XVII/2072

49. Baumnachpflanzungen

hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste

Vorlage: XVII/2051

Anfragen der Fraktionen

50. Rechtsverhältnis der Stadt zur Georg- und Lydia-Hornig-Hospiz-Stiftung
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2075
51. Hinweise und Anforderungen der ADD zu Gesellschaftsverträgen der städtischen Beteiligungsgesellschaften
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2067
- 51.1. Impfbus und zusätzliche Impfkationen
hier: Eilanfrage der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2086
52. Sachstand der Entwicklung von Flächen in städtischem Besitz
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/2073

II. Nichtöffentliche Sitzung

Vertrags-, Personal- und Vergabeangelegenheiten

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Einwohnerfragestunde

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.



Aktenzeichen: 20/Kü/bm

Datum:

Hinweis:

**Aufstellung und Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022
(Haushaltsbegleitdrucksache - Einbringung)**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 1	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	36
					Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	4
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 20								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Haushaltssatzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) für das Haushaltsjahr 2022 und der dazugehörige Haushaltsplan mit seinen gesetzlichen Bestandteilen gemäß § 96 Abs. 4 der Gemeindeordnung (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, jeweilige Teilhaushalte, Stellenplan) werden beschlossen.
2. Den Bewirtschaftungsregelungen des Haushaltsplanes 2022 wird zugestimmt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen halten die dem Protokoll beigefügten Haushaltsreden (Ausnahme CDU; die Haushaltsrede wurde nicht zur Verfügung gestellt). OB Hebich nimmt Stellung zu einzelnen Themen der Haushaltsreden.

Anschließend werden die einzelnen Tagesordnungspunkte beraten:

TOP 1 bis 2.1:

Nach Rückfrage von RM Hatzfeld-Baumann, warum der Stellenplan um weitere fünf Stellen bei der Feuerwehr erweitert werden soll, wo doch aktuell einige Stellen unbesetzt sind, antwortet Bgm Knöppel, dass dies mit den Themenfeldern vorbeugender Brandschutz und Katastrophenschutz begründet ist. Es ist eine personelle Verstärkung notwendig, um auch in Zukunft gut gerüstet zu sein.

OB Hebich erklärt, dass die hohe Vakanz geprüft wird. Er schlägt vor, die fünf Stellen vorerst nicht zu besetzen, mit einem Sperrvermerk zu versehen und den Stadtratsmitgliedern die notwendigen Auskünfte und die Konzeption, die dahinter steckt vorzulegen.

TOP 7:

OB Hebich setzt den Tagesordnungspunkt 7 mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit des Stadtrates von der Tagesordnung ab. Anschließend bittet RM Dr. Schulze über diesen Antrag dennoch abzustimmen. Der Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Drei Ratsmitglieder haben keine Abstimmung durchgeführt. Zwei weitere Ratsmitglieder haben ihre Kamera ausgeschaltet.

TOP 8:

RM Mester erläutert den Antrag ausführlich. Die Stadtratsfraktionen von CDU, SPD und AfD bitten um Rückstellung des Antrags. RM Dr. Schulze bittet darum, keine Bäume zu fällen. RM Börstler schlägt vor, den Antrag so umzuformulieren, dass die Planung vorerst ausgesetzt wird. OB Hebich sichert zu, dass keine Bäume gefällt werden, bis feststeht, wie die Planung weitergeht. Er gibt zu bedenken, dass es sich bei der Vorlage eigentlich um zwei unabhängige Maßnahmen handelt. Zunächst muss eine ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung sichergestellt werden. Dies gilt auch dann, wenn an anderer Stelle ein neuer Sportplatz bzw. eine neue Laufbahn errichtet werden sollte. Die zweite Maßnahme ist die Herstellung einer neuen Laufbahn. Er empfiehlt, von dem Antrag Abstand zu nehmen. RM Mester nimmt den Antrag zurück.

TOP 10:

OB Hebich erklärt, dass ein geänderter Wirtschaftsplan für das MVZ an der Stadtklinik Frankenthal verteilt wurde. Mit diesem wird eine fehlerhafte Angabe korrigiert.

Nach den Beratungen lässt OB Hebich über die Tagesordnungspunkte 3 bis 11 abstimmen.

Abschließend lässt er über den Gesamthaushalt mit den Gesamtsummen des Tagesordnungspunktes 2 und dem geänderten Stellenplan des Tagesordnungspunktes 2.1 mit der Einschränkung, dass die fünf Stellen bei der Feuerwehr vorerst nicht besetzt und mit einem Sperrvermerk versehen werden, abstimmen.



Aktenzeichen: 20/Zo/Kü/bm

Datum:

Hinweis:

Ergänzung zur Haushaltsbegleitdrucksache XVII/1907

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 2	Öffentlich: <input type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 36
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 4
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Es ergeben sich folgende geänderte Abschlusssummen (§ 1 der Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2022):

A. im Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der Erträge auf	153.147.050 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	152.854.330 EUR
Jahresüberschuss auf	292.720 EUR

B. im Finanzhaushalt

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	5.938.080 EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.850.600 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	13.172.410 EUR
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-9.321.810 EUR
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.383.730 EUR

2. § 2 (Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite) erhält folgende Fassung:

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

verzinsten Kredite	9.716.810 EUR
--------------------	---------------

3. § 3 Absatz 2 (Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen)

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich

im Haushaltsjahr 2023 auf	7.327.200 Euro,
im Haushaltsjahr 2024 auf	647.232 Euro,
im Haushaltsjahr 2025 auf	0 Euro.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: 103/Nf/Wa

Datum:

Hinweis:

Zweite Ergänzung zur Haushaltsbegleitdrucksache XVII/1907

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 2.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 36
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 4
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 103					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Stellenplan wird im Teilhaushalt 2 um 5,0 Planstellen Besoldungsgruppe A 8 LBesG im Bereich der Feuerwehr ergänzt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: 20/Zo/Bs/bm

Datum:

Hinweis:

Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung - HundeStS)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	39
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	1
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung – HundeStS –) wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: B/Kn

Datum:

Hinweis:

Erlass einer Straßenreinigungsgebührensatzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 32					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) erlässt aufgrund des § 2 Satz 2 der Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen im Gebiet der kreisfreien Stadt Frankenthal (Pfalz) mit Wirkung zum 01.01.2022 eine Straßenreinigungsgebührensatzung.
2. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) wird von der Ermächtigung des § 17 Abs. 3 Satz 7 Landesstraßengesetz (LStrG) Gebrauch machen und die Pflicht zur Straßenreinigung, soweit zumutbar, auf die Eigentümer (auch Erbbauberechtigte, Teileigentümer, Wohnungseigentümer, Nießbraucher, Wohnungsberechtigten im Sinne des § 1093 BGB sowie alle sonstigen dinglich zum Besitz eines Grundstücks Berechtigten, der an die Straße angrenzenden sowie durch die Straße erschlossenen Grundstücke übertragen. Auf die Eigentümer der Hinterliegergrundstücke nur, wenn deren Grundstücke an die Grundstücke nach Satz 1 angrenzen.
3. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) wird Reinigungsklassen bilden, welche die Reinigungsnotwendigkeiten abbilden. Die Fußgängerzone wird dabei täglich, außer sonntags, gereinigt werden. Die durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) zu erledigenden Sommerreinigungsarbeiten sind mindestens einmal im Monat auszuführen.
4. Maßstab für die Benutzungsgebühr sind die Grundstücksseiten entlang der Straße, durch die das Grundstück erschlossen ist (Straßenfrontlänge in Meter).

Die Straßenfrontlängen werden wie folgt errechnet:

Bei Grundstücken, die an öffentlichen Straßen angrenzen und durch diese er-

schlossen sind, ist die Länge der Grundstücksgrenze an dieser, bei Eck- und durchgehenden Grundstücken aller angrenzenden Straßen maßgebend. Bei Grundstücken, die nur über ein anderes Grundstück an eine öffentliche Straße angeschlossen sind (Hinterliegergrundstücke), errechnet sich die frontlänge für das Hinterliegergrundstück aus der Frontlänge des an die Straße grenzenden Grundstücks zuzüglich der Breite des Zugangs zu den zurückliegenden Grundstücken, geteilt durch die Anzahl der beteiligten Grundstücke. Als heranzuziehende Hinterliegergrundstücke gelten nur Grundstücke, welche an ein Grundstück nach Ziffer 2 Satz 1 angrenzen.

5. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) wird Winterdienstprioritäten festlegen. Grundsätzlich ist nur bei verkehrswichtigen und gefährlichen Straßenstellen Winterdienst durchzuführen.
6. Der Anteil des Allgemeininteresses wird auf 30 % festgesetzt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: 25/Hu/Le/Pe

Datum:

Hinweis:

Erkenbertgrundschule

**hier: Einbau von Corona-gerechten stationären raumlufotechnischen Anlagen
(Projekt 1133)**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 20 / 25						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Kosten für das Projekt „Einbau von Corona-gerechten stationären raumlufotechnischen Anlagen in der Erkenbertgrundschule“ erhöhen sich von 481.200,00 € auf 583.000,00 €.
2. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 101.800,00 € werden im Haushalt 2022 zusätzlich bereitgestellt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: 25/Hu/Le/Pe

Datum:

Hinweis:

**Kindertagesstätte Gotthilf-Salzmänn-Straße 70, Studernheim
hier: Einbau von Corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen
(Projekt 1134)**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 20 / 25						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Kosten für das Projekt „Einbau von Corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen in der Kindertagesstätte Gotthilf-Salzmänn-Straße“ erhöhen sich von 163.506,00.€ auf 303.000,00 €.
2. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 139.494,00 € werden im Haushalt 2022 zusätzlich bereitgestellt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

Stellenplan 2022

hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 10					

Die vorgesehenen beiden Stellen für Restaurator*innen im Stellenplan 2022 werden gestrichen.

Begründung:

Das Erkenbertmuseum wird 2022 nur sehr eingeschränkt öffnen können. Daher sind die vorhandenen Stellen für den Betrieb momentan ausreichend. Das Museum ist eine freiwillige, wenn auch notwendige Leistung. Im Haushaltsplan ist ein Fehlbetrag vorgesehen. Daher werden wir mit der ADD und dem Rechnungshof Probleme bekommen, wenn wir jetzt eine Stellenmehrung beschließen. Die Coronapandemie wird ebenfalls, durch unvorhersehbare Kosten für die Stadt, unserem Haushalt sehr belasten. Das abzuwehren, hat für uns Priorität. Für unabweisbare Restaurationen können externe Anbietende beauftragt werden, da diese eine fachspezifisch ausgebildet sind. Wenn wir wieder einen ausgeglichenen Haushalt haben, können diese Stellen immer noch geschaffen werden.

Frankenthal, 22.11.2021

Günter Goschinak

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Stopp der Planungen zur Sanierung der Tartanbahn im Ostparkstadion
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 8	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20 / 41					

Wir beziehen uns mit unserem Antrag auf den Artikel in der RP, Frankenthaler Ausgabe, vom 15.11.2021 auf Seite 11 „Marathon statt Mittelstrecke“.

Die FWG Frankenthal beantragt:

1. Die **Planungen zur Sanierung der Tartanbahn werden** aus Kostengründen **gestoppt**.
2. Bei den weiteren Planungen für das Wohn- und Gewerbegebiet am **Speyerbach** wird ein **Kunstrasenfeld mit Flutlichtanlage** (Beleuchtungsklasse II) sowie einer **Leichtathletik Kampfbahn** (6 Bahnen), sonstigen relevanten Elementen für die Leichtathletik (Sprunggrube etc.) und zugehörigen Umkleidemöglichkeiten berücksichtigt und geplant.
3. Für das **Ostparkstadion** werden **alternative Nutzungsmöglichkeiten** erarbeitet.
4. Die **16 Platanen werden erhalten!**

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: 54/An

Datum:

Hinweis:

Wirtschaftsplan 2022 für die Stadtklinik Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 9	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 54 / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Wirtschaftsplan der Stadtklinik Frankenthal für das Jahr 2022, bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Finanzplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Ergebnisentwicklung
- Festsetzungsbeschluss,

wird gemäß § 3 der Achten Landesverordnung zur Durchführung des Krankenhausreformgesetzes (Krankenhausbetriebsverordnung – 8. KRGDVO) festgestellt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: 54/Rö

Datum:

Hinweis:

Wirtschaftsplan 2022 für das MVZ an der Stadtklinik Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 10	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 54 / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Wirtschaftsplan des Medizinischen Versorgungszentrums an der Stadtklinik Frankenthal für das Jahr 2022, bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht
- Festsetzungsbeschluss,

wird gemäß §15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland- Pfalz (EigAnVo) vom 5. Oktober 1999 festgestellt und beschlossen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: 83-2/Zu

Datum:

Hinweis:

**Wirtschaftsplan 2022 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)
- EWF -**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 11	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83 / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

I. Der Wirtschaftsplan des EWF für das Wirtschaftsjahr 2022 bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Anlage 1 (Festsetzungsbeschluss)
- Anlage 2 (Erläuterungsbericht)

wird gemäß §§ 4, 8 Abs. 2 Betriebssatzung i. V. m. § 32 Abs. 2 GemO und § 2 Eig-AnVO festgestellt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 1 bis 11 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 1.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Nachwahl in Gremien

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 12	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgenden Personen werden in diesen Gremien nachgewählt:

Jugendhilfeausschuss für die Elternvertretung der Kindertagesstätten

Ordentliches Mitglied:

Frau Anna Starzetz anstelle von Frau Monika Weber

Stellvertretendes Mitglied:

Frau Christine Semere anstelle von Frau Andrea Wieandt

Beirat der Menschen mit Behinderung

Ordentliches Mitglied:

Frau Antja Philippi anstelle von Herrn Heinz Baumeister

Protokoll:

OB Hebich teilt mit, dass in der Vorlage ein Schreibfehler enthalten ist. Frau Philippi heißt mit Vornamen Antje. Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gem. § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Nachwahl in Gremien

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrar	Sitzung am 08.12.2021	Top 12.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es werden folgende Personen in die entsprechenden Gremien gewählt:

Haupt- und Finanzausschuss

Ordentliches Mitglied
Herr Jürgen Jerger anstelle von Frau Doris Schwarz

Sportausschuss

Ordentliches Mitglied
Herr Jürgen Jerger anstelle von Frau Doris Schwarz

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gem. § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Wahl für den Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Ludwigshafen

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 13	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="text"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="text"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: Dez. C					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Beigeordneter und Dezernent für Familie und Soziales, Herr Bernd Leidig, wird für die 14. Amtszeit des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Ludwigshafen ab 01.07.2022 als Vertreter für die Gruppe der öffentlichen Körperschaften der ADD benannt.

Protokoll:

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gem. § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 103/Nf/Wa

Datum:

Hinweis:

Abholung, Beförderung, Frankierung und Zustellung von Briefsendungen national und international der Stadt Frankenthal (Pfalz), des Eigen- und Wirtschaftsbetriebs Frankenthal (Pfalz) und der Stadtklinik Frankenthal hier: Auftragsvergabe

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 14	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 103						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Der Auftrag für die Abholung, Beförderung, Frankierung und Zustellung von Briefsendungen national und international der Stadt Frankenthal (Pfalz), des Eigen- und Wirtschaftsbetriebs Frankenthal (Pfalz) und der Stadtklinik Frankenthal wird der Firma

**Postcon Konsolidierung GmbH,
Stadionring 32
40878 Ratingen**

auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes im Rahmen der durch die Zentralen Beschaffungsstelle des Landes Rheinland-Pfalz im Landesbetrieb Mobilität durchgeführten Vergabe zu den als Anlage beigefügten Konditionen je Sendung zum voraussichtlichen **jährlichen Gesamtpreis von**

154.224,96 EURO* für die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)

2.702,92 EURO* für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal und

18.558,50 EURO* für die Stadtklinik Frankenthal

erteilt.

(*Die Preise wurden auf der Grundlage des Basisaufkommens der Postsendungen aus den Jahren 2020/2021 ermittelt.)



Aktenzeichen: 10/B/Wa

Datum:

Hinweis:

**Impfaktionen in Frankenthal
hier: Ehrenamtliche Impflotsen**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 14.1	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
					Mit		Nein-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>								
Abdruck an: 10								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Für die aktuellen Impfaktionen in Frankenthal werden ehrenamtliche Impflotsen be-
stellt.

Es wird eine tägliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 20,00 € geleistet.



Aktenzeichen: 20/Zo/bm

Datum:

Hinweis:

Ermächtigung zur Kreditaufnahme

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 15	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, den in § 2 der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 festgesetzten und staatsaufsichtlich genehmigten Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen entsprechend den Bewirtschaftungserfordernissen bis zur Höhe von 8.179.400 € aufzunehmen. Die hierzu notwendigen Kreditverträge werden vorab genehmigt.
2. Die Kreditaufnahme erfolgt entsprechend den Vorgaben der gültigen Dienst-anweisung für das Kassenwesen (Fassung vom 15.07.2019) im Wege der Verhandlungsvergabe; vgl. Anlage 1.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

Herr Zobel, Bereichsleiter des Bereichs Finanzen erklärt, dass eine Auflistung der Kredite dem Protokoll beigefügt wird.

RM Bindert bittet um eine Auflistung aller einzelnen Kredite mit Angaben zu Art des Kredites, Laufzeit und Zinssatz. Eine Beschlussfassung soll dann erst später folgen.

RM König schlägt vor, die Beschlussfassung in einer kurzen Sitzung per Videokonferenz innerhalb der nächsten 14 Tage durchzuführen.

Die Sitzung wird von 16:02 Uhr bis 16:14 Uhr unterbrochen.

Nach kurzer Diskussion schlägt OB Hebich vor, dass über die Ermächtigung zur Kreditaufnahme eine Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2021 um 15:00 Uhr stattfinden soll. Der Bereich Finanzen wird einen Beschlussvorschlag machen, mit wem und zu welchen Konditionen die Kredite abgeschlossen werden sollen. Dieser wird in der Sitzung mündlich erfolgen.



Aktenzeichen: 20/Bs/bm

Datum:

Hinweis:

Festsetzung des Gemeindeanteils für das Abrechnungsgebiet 3 - Ormsheimer Hof - für die Festsetzung und Erhebung von Ausbaubeiträgen

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 16	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Gemeindeanteil für das Abrechnungsgebiet 3 – Ormsheimer Hof – wird auf Grundlage des § 5 (Gemeindeanteil) der Ausbaubeitragssatzung Einzelabrechnung der Stadt Frankenthal (Pfalz) vom 09.09.2020 auf 25% festgesetzt.



Aktenzeichen: 203/Jü/bm

Datum:

Hinweis:

Niederschlagung von Forderungen

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 17	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Forderungen in Höhe von insgesamt 128.118,00 € in einem Einzelfall werden unbe-
fristet niedergeschlagen.



Aktenzeichen: C/Le/TK

Datum:

Hinweis:

**Zuschuss an das Protestantische Dekanat zur Sanierung des Turmes der
Zwölf-Apostel-Kirche**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 18	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Protestantischen Dekanat wird zur finanziellen Unterstützung der Sanierung des Turmes der Zwölf-Apostel-Kirche ein Zuschuss in Höhe von höchstens

18.000,00 €

gewährt.

2. Entsprechende Mittel sind im Haushalt bei Produkt 1141 – Zentrales Grundstück- und Gebäudemanagement berücksichtigt.



Aktenzeichen: 25/Hu/Pe/41/61 Datum:

Hinweis:

Grundsatzbeschluss: Technische Hochrüstung und Erweiterung des Museumsdepots im Kühlhaus des Alten Schlachthofes

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 19	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Prüfungen und Untersuchungen vorzunehmen, ob eine technische Hochrüstung und Erweiterung des Museumsdepot im Kühlhaus des ehemaligen Schlachthofes zur dauerhaften Einlagerung der sensiblen und wertvollen Exponatgruppen möglich ist und mit welchem Kostenrahmen dies verbunden ist.
2. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der ersten Stufe einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung einen Standortalternativenvergleich als Grundlage für weitere Abstimmungen mit den Förderbehörden des Landes durchzuführen, sofern aufgrund der vorab durchgeführten Prüfungen die Umsetzbarkeit einer technischen Hochrüstung des Museumsdepot möglich ist.



Aktenzeichen: 32/BS

Datum:

Hinweis:

11. Änderungssatzung der Marktgebührensatzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 20	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die als Anlage beigefügte 11. Änderungssatzung der Marktgebührensatzung wird beschlossen.



Aktenzeichen: 40/Um

Datum:

Hinweis:

Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 Gemo

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 21	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an:						
40						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgenden Spenden werden gem. § 94 Abs. 3 GemO durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) angenommen:

1. Geldspende der KSB Stiftung, Stuttgart, Geschäftsstelle Frankenthal, Lambsheimer Straße 34, in Höhe von 16.000 Euro zur Anschaffung von digitalen Lehr- und Lernmaterialien für die in Trägerschaft der Stadt Frankenthal (Pfalz) stehenden Schulen.
2. Geldspende von Herrn Martin Brodmann, Holzhofstraße 22, 67227 Frankenthal (Pfalz), in Höhe von insgesamt 10.000 Euro zur Anschaffung von Laptops für die in Trägerschaft der Stadt Frankenthal (Pfalz) stehenden Schulgemeinschaften des Albert-Einstein-Gymnasiums und der Integrierten Gesamtschule Robert Schuman Schule (jeweils im Wert von 5.000 Euro).



Aktenzeichen: 40/Um/Le

Datum:

Hinweis:

Schulraumbedarf an der Friedrich-Schiller-Realschule plus mit Fachoberschule

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 22	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 40					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Schulraumbedarf an der Friedrich-Schiller-Realschule plus mit Fachoberschule (FOS), wie in der Anlage aufgezeigt, wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorüberlegungen fortzuführen, um dem aufgezeigten Raumbedarf begegnen zu können.



Aktenzeichen: 41-3/Wei/Ho

Datum:

Hinweis:

Leihvertrag Ausstellung Schloss Erbach

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 23	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an:						
41						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Leihvertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankenthal (Pfalz) (Anlage 1) wird zugestimmt.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, diesen Vertrag namens und im Auftrag der Stadt Frankenthal (Pfalz) zu unterzeichnen.



Aktenzeichen: 61-S/Zi

Datum:

Hinweis:

Bebauungsplan "Studernheim, Gewerbe- und Wohngebiet", hier Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 24	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans "Studernheim, Gewerbe- und Wohngebiet" vom 24. Juni 2021 (Abgrenzung in Anlage 1 dargestellt), wird aufgehoben.



Aktenzeichen: 61-S/Zi

Datum:

Hinweis:

Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum Bebauungsplan "Studernheim, Nördlich der Mühlbergstraße": Aufstellungsbeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 25	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Antrag der gsp Städtebau GmbH zur 24. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 im Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Studernheim, Nördlich der Mühlbergstraße" wird zugestimmt.
2. Für das in der Anlage 1 zeichnerisch umgrenzte Gebiet wird für den Flächennutzungsplan 1998 die 24. Änderung nach § 2 Abs. 1 BauGB eingeleitet.



Aktenzeichen: 61-S/Zi

Datum:

Hinweis:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Studernheim, Nördlich der Mühlbergstraße": Erneuter Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs.1 i. V. m. § 12 Abs. 2 BauGB

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 26	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Antrag der gsp Städtebau GmbH zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Studernheim, Nördlich der Mühlbergstraße“ (s. Anlage 1) wird zugestimmt und für das in der Anlage 2 zeichnerisch umgrenzte Gebiet die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 Baugesetzbuch (BauGB) eingeleitet.
2. Der räumliche Geltungsbereich umfasst in der Gemarkung Studernheim die Flurstücke mit den Nummern 467/11, 500/1 teilweise, 1500 teilweise, 1501/3 und 1501/4. Die genaue Abgrenzung ist dem beiliegenden Lageplan (s. Anlage 2) zu entnehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt gem. § 12 Abs. 1 BauGB mit dem Vorhabenträger, der gsp Städtebau GmbH, einen Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan abzuschließen.
4. Das beigefügte städtebauliche Konzept (s. Anlage 1) wird als Grundlage für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB beschlossen und die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit dem Vorhabenträger ein geeignetes Format zur Bürgerbeteiligung zu entwickeln.



Aktenzeichen: 612/Gr

Datum:

Hinweis:

21. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum Bebauungsplan "Flomersheim, Östlich des Siebenbauernwegs": Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 27	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen zum Vorentwurf der 21. Änderung des Flächennutzungsplans entsprechend der in der Anlage 1 beigefügten Synopse von August 2021 niedergelegten Abwägungsvorschläge der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Entwurf der 21. Änderung des Flächennutzungsplans in der Fassung von Oktober 2021 bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2) wird beschlossen, die Begründung in der Fassung von September 2021 (Anlage 3) wird gebilligt.
3. Mit dem Entwurf der 21. Änderung des Flächennutzungsplans werden
 - a. gem. § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit und
 - b. gem. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange durchgeführt.



Aktenzeichen: 612/Gr

Datum:

Hinweis:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Flomersheim, Östlich des Siebenbauernwegs": Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 28	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Flomersheim, Östlich des Siebenbauernwegs“ entsprechend der in der Anlage 1 beigefügten Synopse von Oktober 2021 niedergelegten Abwägungsvorschläge der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Bebauungsplan-Entwurf mit der Bezeichnung „Flomersheim, Östlich des Siebenbauernwegs“ in der Fassung von Oktober 2021, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2) und den textlichen Festsetzungen (Anlage 3) wird beschlossen, die Begründung (Anlage 4) und der Umweltbericht (Anlage 5) werden gebilligt.
3. Mit dem Bebauungsplan-Entwurf werden
 - a. gem. § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit und
 - b. gem. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange
 durchgeführt.



Aktenzeichen: 612/Gr

Datum:

Hinweis:

19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Mörsch – westlich des Friedhofes“: Erneuter Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 29	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	34
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	8
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Enthaltungen:	1
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		Unterschrift:	
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen zum Vorentwurf der 19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 entsprechend der in der Anlage 1 beigefügten Synopse von Oktober 2021 niedergelegten Abwägungsvorschläge der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Der Entwurf der 19. Änderung des Flächennutzungsplans 1998 in der Fassung von Oktober 2021, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2) wird beschlossen, die Begründung (Anlage 3) wird gebilligt.
3. Mit dem Entwurf werden
 - a. gem. § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit und
 - b. gem. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 29 und 30 gemeinsam auf. Er erläutert die Vorlagen ausführlich.

RM Hatzfeld-Baumann erklärt, dass die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste der Vorlage nicht zustimmen wird. Sie kritisiert, dass sich die Verwaltung nicht an ein beigefügtes Gutachten bezüglich der Erhaltung verschiedener Bäume gehalten hat.

OB Hebich erklärt, dass ein Gutachten keine abschließende Vorgabe ist. Die Verwaltung hat eine Abwägung durchgeführt, aus welcher diese Beschlussvorlage resultiert. Die zu fällenden Bäume werden im Rahmen von Nachpflanzungen ersetzt.

RM Bindert führt aus, dass sich die Fraktionen bei einem Vororttermin ein eigenes Bild vom Zustand der Bäume machen konnten. Aufgrund der räumlichen Begebenheiten ist ein Erhalt der meisten Bäume nicht umsetzbar ist. Es wurde besprochen, dass zumindest zwei Bäume im Eingangsbereich erhalten werden können.

OB Hebich sichert zu, dass in einer der nächsten Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses nochmal darüber berichtet wird, ob einzelne Bäume eventuell erhalten werden können.

Frau Denzer, Bereichsleiterin des Bereichs Planen und Bauen, erklärt, dass die Verwaltung jetzt die Offenlage durchführt. Sie schlägt vor, dass der Bereich Planen und Bauen zeitnah mit dem Planungsbüro Kontakt aufnehmen wird, um zu klären, was mit den Bäumen passiert.

OB Hebich bittet darum, der Vorlage heute zuzustimmen. Die Verwaltung wird die Problematik nochmal aufgreifen. Die zwei Bäume können auch ohne entsprechende Festsetzung erhalten werden. Er sichert einen Bericht zu, in dem die benötigten Baufelder beleuchtet werden und ob es die Möglichkeit gibt, im Rahmen der Baggerarbeiten die Bäume zu erhalten.

RM Dr. Bruder appelliert an die Verwaltung, alles zu unternehmen, dass so viele Bäume wie möglich erhalten werden können.

Frau Denzer macht abschließend den Vorschlag, den Gutachter des von RM Hatzfeld-Baumann anfangs angesprochen Gutachtens in die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses einzuladen.



Aktenzeichen: 612/Gr

Datum:

Hinweis:

Bebauungsplan „Mörsch – westlich des Friedhofes“: Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 30	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	34
					Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	8
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen:	1
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen zum Vorentwurf des Bebauungsplans „Mörsch - westlich des Friedhofes“ entsprechend der in der Anlage 1 beigefügten Synopse von September 2021 niedergelegten Abwägungsvorschläge der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Der Bebauungsplan-Entwurf mit der Bezeichnung „Mörsch - westlich des Friedhofes“ in der Fassung von Oktober 2021, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2) und den textlichen Festsetzungen (Anlage 3) wird beschlossen, die Begründung inklusive Umweltbericht (Anlage 4) wird gebilligt.
3. Mit dem Bebauungsplan-Entwurf werden
 - a. gem. § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit und
 - b. gem. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 29 und 30 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 29.



Aktenzeichen: 612/Fe

Datum:

Hinweis:

Bebauungsplan "Lauterecken Nord": Beschluss über die geplanten schallschutztechnischen Maßnahmen sowie der geänderten Fassadenplanung entlang der Lamsheimer Straße

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 31	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Den Lösungsvorschlägen hinsichtlich der bestehenden Lärmproblematik entlang der Lamsheimer Straße wird zugestimmt.
2. Der gegenüber dem städtebaulichen Wettbewerb geänderten Fassadenplanung wird zugestimmt.



Aktenzeichen: 612/Lö

Datum:

Hinweis:

Lärmaktionsplanung (LAP) der Stadt Frankenthal, Entwurfsbeschluss, Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 32	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Dem Entwurf des Lärmaktionsplanes (Zwischenbericht) für Frankenthal in der Fassung vom Mai 2021 wird zugestimmt (Anlage 1).

Mit dem Entwurf des Lärmaktionsplans in der Fassung vom Mai 2021 wird die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. 47d BImSchG und der Träger öffentlicher Belange durchgeführt.



Aktenzeichen: 613/MA

Datum:

Hinweis:

Zustimmung zur Kooperationsvereinbarung KV II der geplanten Pendler-Radroute Worms-Frankenthal-Ludwigshafen

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 33	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	35
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	6
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 61								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Entwurf zur Kooperationsvereinbarung (KV II) wird zugestimmt.
2. Es wird dem empfohlenen Routenverlauf entlang der Vorzugsvariante zugestimmt.
3. Die aufzuwendenden Mittel wurden zum Haushalt 2022 angemeldet.
4. Den voraussichtlichen Planungskosten in Höhe von 93.552,93 Euro wird einschließlich eventueller Mehrkosten zugestimmt.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Gauch erklärt, dass die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste der Vorlage aufgrund der Ziffer 2 nicht zustimmen kann. Sie begründet dies mit dem ihrer Meinung nach schlechten Routenverlauf.

OB Hebich erklärt, dass der Routenverlauf den Sinn hat, bereits vorhandene Wege zu nutzen. Es müssen an verschiedenen Stellen noch Anpassungen durch den jeweiligen Straßenlastträger durchgeführt werden. Wie der Verkehr an der Route geführt wird ist Bestandteil der zukünftigen Planung. Es muss gegebenenfalls ordnungsrechtlich oder sogar baurechtlich eingegriffen werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, einzelne Straßen als Radfahrstraße auszuweisen. Dies bedeutet eine Bevorrechtigung für Radfahrer. Er bittet darum, die geplante Route nicht im Vorfeld bereits schlecht zu reden und hebt den Charme dieser Radroute hervor, da man ohne viel Kreuzungsverkehr und relativ schnell durch die Stadt geführt wird und gut den Anschluss an Bobenheim-Roxheim und Ludwigshafen erreicht. Gegenstand der Planung wird auch sein, dass die Radroute für Radfahrer sicher sein wird. Andere Alternativen haben die Fachleute vor Ort nicht gesehen. Es wurde bei der Erarbeitung dieser Konzeption angedacht, den Verlauf am Kanal entlang durch die Innenstadt zu führen. Das Problem hierbei war, dass der gesamte Verlauf durch die Innenstadt geführt hätte, was den Zweck einer Pendler-Radroute eher konterkariert.

RM Gauch führt an, dass bei dieser Wegeführung Richtung Norden mindestens zehnmal Rechts-vor-Links zu beachten sei. Ihrer Meinung ist ein Konzept für die Herstellung einer geeigneten Pendler-Radroute in der Vorlage nicht ersichtlich.

OB Hebich erwidert, dass man nur an der Kreuzung Industriestraße Wormser Straße die Straße überqueren muss. Ansonsten ist an der Route die Straße sehr übersichtlich, so dass man nicht jedes Mal stehenbleiben muss. Die straßenrechtlichen Anordnungen sind Bestandteil der Planungen. Er führt aus, dass es sich bei der Vorlage um den Grundsatzbeschluss für die Planung einer Fahrradroute handelt. Die Entwicklung wird Zug um Zug ausgearbeitet und die geplante Route als Pendler-Radroute geeignet gemacht werden, sofern dies an einigen Stellen notwendig ist. Die Planungsschritte werden regelmäßig in den Gremien vorgestellt werden.



Aktenzeichen: 613/MA

Datum:

Hinweis:

Anpassung der VRN-Konzessionsverträge zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen sowie zur Umsetzung des Rheinland-Pfalz-Index

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 34	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der in Anlage 1 dargestellten Ergänzung der VRN-Konzessionsverträge wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung des außerordentlichen Aufwandes („Corona“) erfolgt über Produkt 5471 (Öffentlicher Personennahverkehr).



Aktenzeichen: 613/MA

Datum:

Hinweis:

Weitere Corona-Verstärkerbusse für den Schülerverkehr

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 35	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass wegen der Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres 2022 zwei zusätzliche Fahrten auf der Route der Buslinie 466 (Hin- und Rückfahrt) zur Verstärkung für den Schülerverkehr eingerichtet werden.
2. Die Verstärkung wird ab dem 03.01.2022, zunächst bis zum letzten Schultag vor den Winterferien, bis zum 18.02.2022 durchgeführt.
3. Der Stadtrat beschließt, den Auftrag für zwei zusätzliche Fahrten zu erteilen.
4. Die Beauftragung erfolgt sofort, unter Berücksichtigung der Vorlaufzeit des Busbetreibers.
5. Die Finanzierung erfolgt über Produkt 5471 (Öffentlicher Personennahverkehr – Außerordentliche Aufwendungen – Corona-Pandemie).

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Reffert möchte wissen, warum die Buslinie 466 und nicht die Buslinie 462 verstärkt wird, welche einen sehr großen Bedarf hat.

OB Hebich erklärt, dass die Verwaltung auf die Linie 466 vollumfänglich Einfluss nehmen kann. Die Verwaltung wird Zug um Zug die vorhandenen Problemlagen abarbeiten. Die Verwaltung kann allerdings nicht sofort alle Mängel beseitigen.



Aktenzeichen: CFF/Scholl/Wa Datum:

Hinweis:

Wirtschaftsplan 2022 der CongressForum Frankenthal GmbH

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 36	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: CFF					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, den Wirtschaftsplan der CongressForum Frankenthal GmbH für das Jahr 2021 in der Fassung des beiliegenden Entwurfs gemäß §12 a) des Gesellschaftsvertrages zu beschließen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage: Wirtschaftsplan 2022



Aktenzeichen: 83-4/Ni

Datum:

Hinweis:

Abfallwirtschaftskonzept 2021-2025

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 37	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Das als Anlage bereits vorliegende Abfallwirtschaftskonzept 2021 – 2025 wird beschlossen.



Aktenzeichen: 10/B/Wa

Datum:

Hinweis:

Projekt „Kooperation Vorderpfalz“

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 38	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
10					

Die Verwaltung berichtet:

Das Projekt „Kooperation Vorderpfalz“ wird federführend durch die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer betreut und durch das Land finanziell gefördert. Das Projekt untersucht Kooperationsmöglichkeiten – einschließlich ihrer Institutionalisierung – der drei kreisfreien Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Speyer und des Rhein-Pfalz-Kreises anstelle einer Fusionslösung. Das Auftakttreffen zum Modellprojekt Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) fand am 18.08.2021 statt. Das Projekt befasst sich schwerpunktmäßig mit IKZ und Digitalisierung und untersucht, inwieweit eine Bündelung von digitalisierten Back-End Prozessen möglich, sinnvoll und effizient(er) ist.

Anliegend ist der Sachstandsbericht der Projektleiterin Frau Prof. Dr. Färber zur Kenntnis beigefügt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Protokoll:

RM Dr. Schiffmann schlägt aufgrund der vorangeschrittenen Zeit und der großen Bedeutung des Themas Interkommunale Zusammenarbeit vor, diesen Bericht und die zu dem Thema gehörende Anfrage unter Tagesordnungspunkt 48 ausführlich in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu behandeln.

Mit Zustimmung des Stadtrates werden die Tagesordnungspunkte 38 und 48 in die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses verwiesen.



Aktenzeichen: 25/Hu/Kr/Pe

Datum:

Hinweis:

**Vorlage des Klimaschutzbericht 2020 der Stadt Frankenthal (Pfalz)
hier: Bericht**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 39	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25					

Die Verwaltung berichtet:

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die Drucksache XVII/1602 der Stadtratsfraktion Die Grüne/ offene Liste und legt den Klimaschutzbericht 2020 zur Darstellung des Sachstandes, der durchgeführten Aktivitäten und erzielten Fortschritte vor.

Der Klimaschutzbericht 2020 ist in der beigefügten Anlage einsehbar.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage



Aktenzeichen: 61-S/Kt

Datum:

Hinweis:

Baulandinitiative Rheinland-Pfalz "Gut Wohnen in der Region!", hier: aktueller Sachstand

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 40	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung berichtet:

Der Planungs- und Umweltausschuss wurde am 24.06.2021 über die neue Förderinitiative „Gut Wohnen in der Region!“ des rheinland-pfälzischen Finanzministeriums informiert und der Ausschuss wurde gebeten der beabsichtigten Bewerbung der Stadt Frankenthal um Teilnahme an dieser Förderinitiative zuzustimmen. Der Bewerbung wurde schließlich einstimmig zugestimmt und diese wurde fristgerecht beim zuständigen Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz eingereicht.

Die Ziele dieser Förderinitiative sowie die Ziele und Erwartungen der Verwaltung in diesem Zusammenhang wurden in Drucksache XVII/1545 ausführlich dargelegt. Zwischenzeitlich hat das Finanzministerium mitgeteilt, dass die Bewerbung der Stadt erfolgreich war und dass Frankenthal als Pilotgemeinde in die Baulandinitiative „Gut Wohnen in der Region!“ aufgenommen wurde.

Frankenthal wurde dabei zusammen mit den Städten Wörth und Oppenheim als Pilotgemeinde in die Kategorie A („Flächenaktivierung in dynamischen Stadt-Umland-Bereichen“) aufgenommen. In die Kategorie B („Flächenaktivierung in Gemeinden mit überörtlicher Wohnraumversorgungsfunktion“) wurde die Stadt Bad Kreuznach aufgenommen. Eine weitere Bewerbung einer Kommune in diesen beiden Kategorien konnte aus inhaltlichen Gründen nicht berücksichtigt werden. Während es für die Kategorie C („Kooperative Prozesse für eine interkommunale Siedlungsflächenentwicklung) nach Aussage des Finanzministeriums keine Interessensbekundung gab.

Die Auftaktveranstaltung zur Baulandinitiative wurde am 27.10.2021 als Videokonferenz durchgeführt, dabei wurden seitens des Ministeriums nochmals die Ziele und

die Vorgehensweise vorgestellt und die vier Pilotgemeinden konnten sich jeweils kurz vorstellen. Ein erster Ortstermin in Frankenthal hat am 16.11.2021 stattgefunden. Zur Unterstützung der Pilotgemeinden wurden dabei seitens des Finanzministeriums zwei externe Dienstleister beauftragt. Zum einen das Büro „QUAESTIO – Forschung und Beratung“ aus Bonn, das für organisatorische und inhaltliche Fragen zuständig ist, sowie die „ProjektStadt“ aus Frankfurt am Main, eine Marke der Nassauischen Heimstätte / Wohnstadt, die mit verschiedenen Experten die Pilotgemeinden fachlich unterstützt. Hierzu wurde ein Beratungskonzept bestehend aus sechs Bausteinen entwickelt. Jeder Pilotgemeinde wird dabei seitens der „ProjektStadt“ eine Teilprojektleitung zur Verfügung gestellt. Die Kosten für diese Dienstleister werden dabei vollständig vom Land übernommen.

Die Baulandinitiative gliedert sich in drei Projektphasen. In der Projektphase 1 (von Oktober 2021 bis Dezember 2021) werden zunächst die vielfältigen politischen, administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen für das beabsichtigte Konzept und dessen spätere Umsetzung erhoben und bewertet. Daran schließt sich in Projektphase 2 (etwa bis Sommer 2022) die eigentliche Erarbeitung des Konzeptes durch diesen Dienstleister an.

Die Benennung konkreter Entwicklungsflächen, deren Priorisierung, der Umgang mit den jeweiligen Eigentumsverhältnissen und eine erste Abschätzung des jeweiligen Umfangs an Geschoss- und geförderten Wohnungsbau sind Gegenstand der Konzepterstellung. An die Erarbeitung des Konzeptes wird sich die Projektphase 3 anschließen. In dieser Phase wird sich die Umsetzung des Konzeptes, d.h. der dort verankerten Maßnahmen mit einer Laufzeit bis Herbst 2024 anschließen.

Wesentliche Ziele der Baulandinitiative sind die Mobilisierung von Bauland, die Förderung der Innenentwicklung sowie die Realisierung von gefördertem Mietwohnungsbau. Darüber hinaus sollen neben dem zentralen Ziel der Baulandmobilisierung auch die Vernetzung, der Erfahrungsaustausch sowie der Wissenstransfer insbesondere zwischen den Pilotgemeinden aber auch mit anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz, die noch nicht Teil der Baulandinitiative sind gefördert werden. Hierzu sind u.a. regelmäßige Quartalsgespräche und Projektwerkstätten vorgesehen.

Förderfähig sind nicht investive Maßnahmen, wie z.B. Machbarkeitsstudien, Wettbewerbsverfahren, Konzeptvergabeverfahren, Planungsleistungen, Gutachten und Beratungsleistungen, Moderations- und Beteiligungsprozesse. Für diese Leistungen kann eine Förderung von bis zu 90 Prozent (maximal 250.000 Euro insgesamt) beantragt werden. Investive Kosten, wie z.B. Grund- oder Zwischenerwerbskosten, sind dagegen nicht förderfähig.

Voraussetzung ist der Abschluss einer Vereinbarung mit dem Land zum geförderten Wohnungsbau. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird festgelegt, dass ein Anteil von mindestens 20 % im Bereich der zu entwickelten Flächen für geförderten Mietwohnungsbau genutzt werden muss. Da die Stadt Frankenthal eine Richtlinie mit der Festsetzung einer 30 % Quote beschlossen hat, ist von einer Erhöhung dieses Anteils auf 30 % auszugehen.

Im Rahmen der Baulandinitiative sollen in Bezug auf die Stadt Frankenthal vor allem folgende Schwerpunkte gesetzt werden: Entwicklung geeigneter Lösungsansätze zur Kooperation mit privaten Akteuren, Entwicklung eines Modells zur strategischen Baulandmobilisierung, Entwicklung von Ansätzen zur Innenentwicklung (Nachverdichtung, Bauen in zweiter Reihe) und die Organisation und Durchführung von Moderati-

ons- und Beteiligungsprozessen im Rahmen der Baulandmobilisierung.

Die o.g. Fördermaßnahmen könnten nach Ansicht der Verwaltung vor allem bei der weiteren Entwicklung der geplanten Wohnquartiere „Am Speyerbach II“ und „Spiegelgewanne“ sowie eventuell „Am Studernheimer Weg“ zum Einsatz kommen. Ebenso zur Neustrukturierung der Flächen westlich der Bahn. Die Gremien werden regelmäßig seitens der Verwaltung über den Fortgang der Baulandinitiative informiert werden.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Änderung der Einladungsfrist (§ 2 Abs.3 der Geschäftsordnung)
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 41	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 10								

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

die Drucksachen zu den Sitzungen des Stadtrates ebenso zu dessen Fachausschüssen/Betriebsausschüssen werden – zumindest gefühlt – immer umfangreicher. Für die ehrenamtlichen Mandatsträger:innen wird es zunehmend schwieriger, die erforderliche Zeit für die Einarbeitung in die teils sehr komplexen Themen und zur Vorberatung in den Fraktionssitzungen aufzubringen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Einladungsfrist seitens der Verwaltung zunehmend „bis zur letzten Minute“ ausgereizt wird und/oder Drucksachen nachgereicht werden.

Wir beantragen daher, dass die Einladungsfrist unter § 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates von vier (4) auf sieben (7) Tage verlängert wird.

Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende

Protokoll:

RM Baumann erläutert den Antrag ausführlich.

RM Gauch bittet darum, die Vorlagen früher zu versenden, dass die Ratsmitglieder mehr Zeit haben, die Unterlagen zu lesen. Sie wäre damit zufrieden, wenn zukünftig zumindest ein Teil der Unterlagen früher versandt werden

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Aktuell kommen mittwochs bzw. donnerstags vorm Versandtag die Unterlagen zur Mitzeichnung. Diese sind teilweise sehr umfangreich. Die Unterlagen müssen dann noch gedruckt und verpackt werden und es besteht der Zeitdruck durch die externe Versandfirma. Dies ist für die Dezernenten sehr frustrierend. Abgestellt werden könnte dies durch eine Verlängerung der Einladungsfrist. Dann müssten einzelne Vorlagen auf die nächste Sitzung verschoben werden. Zugleich sollte dann allerdings auch die Frist für Anfragen und Anträge entsprechend angepasst werden.

RM Höppner erklärt, dass Vorlagen auch nach Einladungsfrist noch versandt werden können. Daher wird die SPD-Stadtratsfraktion dem Antrag nicht zustimmen.

OB Hebich schlägt vor, dass die Thematik im Ältestenrat nochmals besprochen wird. Bis dahin wird die Verwaltung prüfen, ob die Einladungsfrist durch eine Regelung in der Geschäftsordnung verlängert werden kann.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Ehrenamtspreis
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 42	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) widmet den nächsten Dr.-Nathan-Preis - Ehrenamtspreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) – den ehrenamtlichen Helfern der Flutkatastrophe an der Ahr des Jahres 2021.
2. Die mit dem Ehrenamtspreis verbundene Dotierung in Höhe von 2.500 € wird auf eines der bereits bestehend Spendenkonten eingezahlt, zum Beispiel dem von dem Land Rheinland-Pfalz eingerichteten Spendenkonto „Katastrophenhilfe Hochwasser“.
3. Die im Rahmen der Fluthilfe tätig gewordenen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenthal (Pfalz) erfahren als Gruppe eine Ehrung in einem angemessenen Rahmen.

Begründung:

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt seit dem Jahre 2015 jährlich den Dr.-Nathan-Preis als Ehrenamtspreis an Einzelpersonen oder Gruppen. Durch den Preis wird herausragendes ehrenamtliches Engagement öffentlich gewürdigt und anerkannt. Förderungswürdig sind sowohl besonders bemerkenswerte und herausragende Einzelprojekte als auch ein außergewöhnlich langjähriges und intensives Engagement für das Gemeinwohl.

Die Jahrhundertflut im Ahrtal im Sommer 2021 löste bundesweit eine bemerkenswerte Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft aus. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unterstützten die betroffenen Flutopfer mit Geld- oder Sachspenden oder brachten ihre Arbeitsleistung vor Ort ein, sowohl im durch Vereine oder Verbände organisierten Ehrenamt als auch ganz individuell oder durch überobligatorisches Engagement im Rahmen ihrer Berufstätigkeit, auch in Frankenthal.

Der Ehrenamtspreis bietet in dieser Situation ein geeignetes Instrument, das in unserer Stadt entfaltetes gesamtgesellschaftliche Engagement zunächst einmal ohne Heraushebung Einzelner zu würdigen. Das Preisgeld sollte dabei, soweit haushaltsrechtlich zulässig, den Flutopfern ebenso zugutekommen, wie ihnen der Einsatz der zahlreichen Ehrenamtler zugutekam. Gleichwohl sollte – soweit und sobald unter Pandemiebedingungen möglich – in einem möglichst offenen Rahmen eine Würdigung der oft ja anonym gebliebenen Helfer stattfinden.



Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende

Protokoll:

RM Kühner erläutert den Antrag ausführlich.

RM Dr. Schulze ist der Meinung, dass es nicht hinreichend bestimmbar ist, wer die Helfer im Ahrtal genau sind. Zusätzlich ist die Einreichungsfrist für den Ehrenamtspreis noch nicht abgelaufen. Daher sollte der Antrag zurückgenommen werden.

RM Höppner und RM Trapp pflichten RM Dr. Schulze bei. Sie befürworten eine Ehrungsveranstaltung für die Helfer im Ahrtal.

RM Piana und RM Börstler bekunden ihre Zustimmung zu dem Antrag.

RM Kühner und RM Bindert können sich eine angemessene Ehrungsveranstaltung vorstellen. Sie bitten darum, dass der Stadtrat eine einstimmige Entscheidung fällt.

RM Trapp erklärt, dass sich die AfD-Stadtratsfraktion mit 500 € an den Kosten einer Feierstunde beteiligen würde.

RM Bindert bittet um Abstimmung über den folgenden geänderten Antragstext:
Die Stadt Frankenthal (Pfalz) richtet eine Feierstunde zur Ehrung der Helfer, die im Ahrtal geholfen haben, aus.

Dieser Antrag wird einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Einführung eines "Ticket-Systems" für Anfragen / Anträge
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 43	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 101					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

hin und wieder kommt es vor, dass Anträge an die Verwaltung im Dienstbetrieb „untergehen“ oder – durchaus auch aus nachvollziehbaren Gründen – nicht bearbeitet werden (können) resp. eine lange Bearbeitungszeit haben. Häufig mangelt es in diesen Zusammenhängen an einer regelmäßigen Kommunikation der Verwaltung zu einzelnen Verfahrensständen. Auch das Ratsinfosystem bringt hierbei keine Erkenntnis.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung richtet ein sog. Ticket-System (überwiegend bekannt aus der IT zur Bearbeitung von Anfragen der Anwender) ein, in dem alle Anfragen und Anträge an den Stadtrat und die Fach-/ Betriebs-/ Werkausschüsse erfasst und von der Verwaltung mit den jeweiligen Bearbeitungsständen „gefüttert“ wird. Die Bearbeitungsstände sind hierbei kurz zu kommentieren. Die Mitglieder des Rates und der Ausschüsse können das System per Online-Zugang einsehen. Ein solches Ticket-System könnte zudem geeignet sein, die internen Prozesse der Verwaltung zu optimieren.

Bis zur Fertigstellung dieses Portals beantragen wir, dass die Verwaltung dem Stadtrat und den Fach-/ Betriebs-/ Werkausschüssen einmal jährlich eine Auflistung vorlegt, in der alle Anfragen/Anträge erfasst sind und der jeweilige Bearbeitungsstand angegeben wird.

Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende.

Protokoll:

RM Bindert bittet aufgrund der vorangeschrittenen Zeit darum, die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 43, 44, 45 und 46 auf die nächste Sitzung des Stadtrates zu vertagen.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Einführung eines Smart Parking Systems
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 44	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32 / 61					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

einen Parkschein in Frankenthal zu bekommen ist oft nicht immer einfach. Unsere Automaten sind ausschließlich auf Kleingeld ausgelegt. Gerade die Automaten mit einem Maximalbetrag wie z.B. in der Wormser Straße (0,50€) machen es unseren Bürgern oft schwer schnell und unkompliziert an einen Parkschein zu kommen, da die vorhandenen Automaten auch keine Wechselfunktion haben. Sie müssen das Kleingeld passend zur Hand haben.

Abhilfe ohne teure Investitionen in eine neue Parkscheinautomateninfrastruktur würde das Smart Parking bringen. In sehr vielen Städten wird dies bereits seit einigen Jahren angeboten. Auch einige unserer direkten Nachbarn setzen dies bereits erfolgreich ein.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit dem Thema Handyparken oder Smart Parking beantragen wir die Einführung eines Onlinebezahlsystems für Parkplätze auch für Frankenthal.

HH Mittel für die Erneuerung der Parkscheinautomaten sind in den HH 2022 eingestellt. Inwieweit auch das Bezahlen mit ec Karten noch ermöglicht werden kann, da dafür die Hardware teurer ist, ist zu prüfen.

Gabriele Binder
Fraktionsvorsitzende.

Protokoll:

RM Bindert bittet aufgrund der vorangeschrittenen Zeit darum, die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 43, 44, 45 und 46 auf die nächste Sitzung des Stadtrates zu vertagen.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Einrichtung eines Bewerbermanagements
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 45	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 104					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

nicht selten hören wir von Bewerber:innen, dass diese die Bewerbungs- und Einstellungsverfahren der Verwaltung und ihrer Eigenbetriebe als wenig professionell einschätzen. Bemängelt werden hierbei die langen Verfahrensdauern, mangelhafte Kommunikation und „lustlose“ Standardkorrespondenzen. Während die Mehrzahl der Bewerber:innen diese „Aufnahmerituale“ erträgt und sich in den Dienst der Verwaltung stellt, gibt es dagegen zahlreiche Bewerber:innen, die ihre Bewerbung im laufenden Verfahren zurückziehen oder am Ende gar den angebotenen Vertragsschluss ablehnen.

Im Angesicht des Fachkräftemangels haben Arbeitgeber längst erkannt, dass dem „E-Recruiting“ der höchsten Stellenwert zugemessen werden muss. Potenzielle Mitarbeitende sind keine Bittsteller; sie können bei der Auswahl des Arbeitsplatzes und des Arbeitgebers zumeist auf zahlreiche Angebote zurückgreifen. Diese Erkenntnis scheint bei den öffentlichen Verwaltungen wohl zu reifen, doch der Weg dahin muss schneller beschritten werden, um den Anschluss an den Bewerbermarkt nicht zu verlieren.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung legt dem Rat ein strukturiertes Bewerbungsmanagement vor. Darin geregelt werden u.a.

- a. die einheitliche und professionelle Gestaltung der Stellenausschreibungen, wobei dem Ausschreibungstext und den Anforderungen ein besonderes Gewicht zu verleihen ist.
- b. das allgemeine (interne) Verfahren, unter Einbeziehung aller Prozessbeteiligten, von der Ausschreibung über die Sichtung der

Bewerber:innen bis zur Auswahl und der – soweit erforderlichen –
Gremienbeteiligung

- c. die Kommunikationsprozesse mit allen Bewerber:innen, vom Eingang der jeweiligen Bewerbung bis zur Vertragsunterzeichnung oder der Absage.



Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende.

Protokoll:

RM Bindert bittet aufgrund der vorangeschrittenen Zeit darum, die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 43, 44, 45 und 46 auf die nächste Sitzung des Stadtrates zu vertagen.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Information über Kündigungen und Vertragsbeendigungen
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 46	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 104					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

auf nahezu allen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse fassen wir Beschlüsse über die Einstellung von Bewerber:innen. Häufig erfahren wir – zumindest offiziell – erst durch eine beantragte Neubesetzung, dass ebendiese Stelle vakant ist oder wird.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung informiert den zuständigen Ausschuss jeweils zeitnah und unaufgefordert über

1. Kündigungen / Vertragsbeendigungen von Mitarbeitenden, sofern die Besetzung dieser Stelle der Zustimmungspflicht des Rates unterliegt
2. den Rückzug / die Absage von Bewerber:innen, deren Einstellung der Rat bereits beschlossen hat
3. die Gründe des Rückzuges oder des Ausscheidens, soweit dies unter (arbeitsrechtlichen Gesichtspunkten möglich ist.)

Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende

Protokoll:

RM Bindert bittet aufgrund der vorangeschrittenen Zeit darum, die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 43, 44, 45 und 46 auf die nächste Sitzung des Stadtrates zu vertagen.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Neufassung des Gesellschaftsvertrages der SWiFT Tec GmbH
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 47	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: Stadtwerke					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

in der letzten Sitzung des Stadtrates wurden uns Überarbeitungen und Neufassungen von Gesellschaftsverträgen vorgelegt. Diese Verträge sind zur Neuorganisation des steuerlichen Querverbundes erforderlich, sollen aber gleichzeitig an die derzeit geltenden kommunalrechtlichen Vorgaben angepasst werden. Vermisst haben wir hierbei den Gesellschaftsvertrag der SWiFT Tec GmbH, da dieser nahezu keine dieser Anforderungen erfüllt.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

1. der Gesellschaftsvertrag der SWiFT Tec GmbH wird überarbeitet oder vollständig neu gefasst
2. in diesen Vertrag sind alle Anforderungen der Gemeindeordnung aufzunehmen
3. es wird ein Überwachungsorgan (Aufsichtsrat) eingerichtet, welcher stets – soweit zulässig – personenidentisch mit dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Frankenthal GmbH besetzt wird.

Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende.

Protokoll:

RM Baumann erläutert den Antrag ausführlich.

RM Koch erklärt, dass er an diesem Tagesordnungspunkt nicht mitwirken wird.

RM König erklärt, dass der Antrag verfrüht kommt. Im Jahr 2011 wurde der aktuelle Gesellschaftsvertrag in Absprache mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion angepasst. Damals war die Gründung eines Aufsichtsrates nicht erforderlich. Aktuell wird im Zuge der Neuaufstellung des steuerlichen Querverbundes eine Änderung des Gesellschaftsvertrags geprüft. Er empfiehlt, bis zum Abschluss der strategischen Ausrichtung der Stadt abzuwarten.

OB Hebich führt aus, dass sich die Bestimmungen der Gemeindeordnung nicht an der strategischen Ausrichtung der Stadt orientieren. Sofern die Bestimmungen der Gemeindeordnung nicht eingehalten werden, ist die Stadt verpflichtet, den Gesellschaftsvertrag zu ändern. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung ist einzuhalten. Es ist nicht Aufgabe des Geschäftsführers oder einer Strategiekommision, darüber zu befinden, ob der Gesellschaftsvertrag angepasst werden muss. Die Verwaltung wird prüfen, ob der Gesellschaftsvertrag den Bestimmungen der Gemeindeordnung entspricht. Allerdings ist der Verwaltung seit kurzem bekannt, dass die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion den Gesellschaftsvertrag in Teilen beanstandet hat.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

Stand der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)

hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 48	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 10					

Die Verwaltung wird beauftragt:

Dem Stadtrat zu berichten

- a. welche Verhandlungen mit den umliegenden kommunalen Gebietskörperschaften zur ‚Interkommunalen Zusammenarbeit‘ stattgefunden haben?
- b. welche konkreten Maßnahmen der interkommunalen Zusammenarbeit bisher vereinbart worden sind
- c. ob sie darüber hinaus weitere Felder der Zusammenarbeit sieht?
- d. Welche Einsparungen durch die interkommunale Zusammenarbeit bisher erreicht wurden bzw. zu erwarten sind?

Begründung:

Im Zusammenhang mit den Gutachternvorschlägen zur Kommunal- und Verwaltungsreform (KVR), die u.a. auch eine Fusion der Städte Ludwigshafen und Frankenthal beinhalteten, wurde generell von Seiten des Städtetages aber auch der Stadt Frankenthal darauf hingewiesen, dass eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit der bessere Weg insbesondere für kleinere kommunale Einheiten sei. Dazu hatten wir im Dezember 2018 im Stadtrat einen entsprechenden Antrag (Drs. XVI/2839) eingebracht, der auch beinhaltete, dass die Verwaltung zur Fortentwicklung der IKZ regelmäßig berichten sollte. Im Dezember 2019 sagte der Oberbürgermeister bei der Beratung eines Grünen-Antrags (Drs.XVII/0435) eine zeitnahe Berichtsertattung im HFA zu. Soweit aus dem Ratsinformationssystem ersichtlich hat es keine diesbezügliche Berichterstattung gegeben.

Dass in Zeiten der Corona-Pandemie das Thema der KVR etwas aus dem Blick geraten ist, sollte aber nicht dazu führen, dass die Stadt Frankenthal sich dieser Herausforderung und insbesondere auch der Verstärkung der IKZ nicht intensiv zuwendet.

Mit freundlichen Grüßen

Aylin Höppner

Protokoll:

RM Dr. Schiffmann schlägt aufgrund der vorangeschrittenen Zeit und der großen Bedeutung des Themas Interkommunale Zusammenarbeit vor, diese Anfrage und den zu dem Thema gehörenden Bericht unter Tagesordnungspunkt 38 ausführlich in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu behandeln.

Mit Zustimmung des Stadtrates werden die Tagesordnungspunkte 38 und 48 in die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses verwiesen.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

Baumnachpflanzungen

hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 49	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die GRÜNEN-offene Liste beantragen, dass einmal jährlich ein Bericht über die Anzahl der nachgepflanzten Bäume des betreffenden Zeitraums vorgelegt wird. Des Weiteren soll Auskunft darüber gegeben werden, wie weit die Verwaltung im Rückstand ist mit den vorzunehmenden Nachpflanzungen.

Begründung:

Angesichts der Klimaveränderungen ist die Nachpflanzung von Bäumen inzwischen wohl unabdingbar geworden. Die Stadt ist offensichtlich erheblich in Verzug mit den entsprechenden Nachpflanzungen. In diesem Zusammenhang wird um entsprechende Aufklärung gebeten.

Dr. G. Bruder

i.A. Beate Schulte

Protokoll:

RM Hatzfeld-Baumann erläutert den Antrag ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen bekunden ihre Zustimmung zu diesem Antrag.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Im Planungs- und Umweltausschuss am 18.03.2021 wurde seitens der Abteilung Stadt- und Grünplanung ein Sachstandsbericht zu den erfolgten Baumpflanzungen 2020/2021 mündlich vorgetragen. In dieser Sitzung wurde zugesagt, dass einmal jährlich ein Bericht über die Nachpflanzungen in den Gremien erfolgt. Der detaillierte jährliche Bericht ist für die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 03.03.2022 vorgesehen. Bei zahlreichen Baumstandorten im innerstädtischen Bereich sind aufgrund von Leitungsverläufen Baumnachpflanzungen am gleichen Standort nicht ohne weiteres möglich. Häufig würde auch eine dem Stand der Technik entsprechende Vorbereitung des Baumstandorts mit dem Einbau von mind. 12 m³ geeignetem Baums substrat einen Neuaufbau des Gehwegs bzw. eines Teils der Fahrbahn/Stellplatzfläche erfordern, so dass eine wirtschaftlich vertretbare Baumnachpflanzung im Zusammenhang mit einer Straßensanierung zu planen ist. Seit rund 8 Monaten ist bei der Abteilung Stadt- und Grünplanung eine von insgesamt zwei Ingenieurstellen für Landespflege/Landschaftsplaner aufgrund von Elternzeit vakant. Eine umfassende Erstellung einer Statistik aller Baumfällungen und möglicher Nachpflanzungen mit Prüfung der Standorte auf Leitungsverläufe etc. ist somit derzeit personell nicht leistbar. Selbst bei Vollbesetzung kann das Thema nicht umfassend durch die beiden Ingenieure bearbeitet werden. Aufgrund dessen wurde im Stellenplan zum Haushalt 2022 eine zusätzliche Ingenieurstelle beantragt zur Erarbeitung von Strategien und Konzepten zur Erhaltung und Weiterentwicklung des städtischen Baumbestandes. Diese Stelle ist ebenfalls für die Nachpflanzung von gefällten Bäumen verantwortlich.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Rechtsverhältnis der Stadt zur Georg- und Lydia-Hornig-Hospiz-Stiftung
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 50	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: Dez C					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

in der vergangenen Sitzung des Krankenhausausschusses berichtete Herr Dr. Claus Lang über die Aktivitäten und die Unterstützung der Stadtklinik durch den Förderverein Stadtklinik Frankenthal e.V., dessen Vorsitzender er ist. Hierbei informierte er, dass die Georg- und Lydia-Hornig-Hospiz-Stiftung bereits im Jahr 2019 eine Zuwendung zugesagt, diese Zusage jedoch – trotz einiger Nachfragen – bis zum heutigen Tage nicht erfüllt habe.

Nach unserer Kenntnis wird diese Stiftung von der Stadt Frankenthal verwaltet, weitere Informationen zu dieser Stiftung sind öffentlich nicht zugänglich. Wir bitten die Verwaltung daher um folgende Auskünfte:

1. in welchem Rechtsverhältnis / welcher Funktion stehen die Stadt resp. die Vertreter der Stadt zur Stiftung?
2. wird diese Stiftung treuhänderisch verwaltet oder ist sie selbst rechtsfähig?
3. wer (namentlich) entscheidet über die Mittelverwendung und wer setzt diese Entscheidungen um?
4. welche Gründe gibt es dafür, dass die Zusage an den Förderverein nicht erfüllt wird und die Stadt mittlerweile wohl auch nicht einmal mehr auf Nachfragen des Fördervereins reagiert?

Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende.

Protokoll:

RM Baumann erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgo Leidig nimmt wie folgt Stellung:

Gemäß der Satzung der Georg- und Lydia-Hornig-Hospiz-Stiftung besteht der Stiftungsvorstand aus sechs stimmberechtigten Mitgliedern. Darunter ist ein amtierendes Mitglied des Stadtvorstandes der Stadt Frankenthal (Pfalz). Die Stiftung ist als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts selbst rechtsfähig. Über die Verwendung der Stiftungsmittel entscheidet nach Maßgabe der Satzung der Vorstand der Stiftung. Die Umsetzung der Beschlüsse obliegt dem Vorsitzenden. Als Vorsitzender der Stiftung entschuldigt sich Bgo Leidig dafür, dass er bisher nicht reagiert hat. Er sagt eine umgehende Anweisung der Zahlung zu.

RM Baumann möchte wissen, aus welchen anderen fünf Mitglieder der Vorstand besteht und ob die Mitgliedschaft an Funktionen gebunden ist.

Bgo Leidig erklärt, dass sich der Stiftungsvorstand gemäß Satzung aus folgenden Personen zusammensetzt:

- Frau Lydia Hornig
- Frau Annette Hanisch
- Frau Sieglinde Ganz-Walther
- Herr Dr. Claus Lang
- Herr Klaus Kühborth
- Herr Bernd Leidig



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Hinweise und Anforderungen der ADD zu Gesellschaftsverträgen der städtischen Beteiligungsgesellschaften
hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 51	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen: <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
Abdruck an: 20					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

in der letzten Sitzung des Stadtrates hatte Herr Bürgermeister Knöppel vorgetragen, dass es seitens der ADD (weitere) Hinweise und Anforderungen zu erforderlichen Änderungen gäbe. Wir bitten die Verwaltung daher um Auskunft über die weitergehenden Änderungserfordernisse sowie darüber, wann die ADD diese Änderungen angemahnt hat.

Gabriele Bindert
Fraktionsvorsitzende

Protokoll:

RM Baumann erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgo Leidig nimmt wie folgt Stellung:

Mit Schreiben vom 22.11.2021 hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier detailliert Stellung zu den Mitte November 2021 vorgelegten überarbeiteten Gesellschaftsvertragsentwürfen (Stadtwerke Frankenthal GmbH / Frankenthaler Bäder- und Parkbetriebsgesellschaft mbH) bezogen und verschiedene Modifizierungsempfehlungen dargelegt. Im Ergebnis der Stellungnahme der ADD fand am 24.11.2021 eine Telefonkonferenz zwischen Frau Marx (ADD), Frau Probst (KPMG), Frau Berg (Bereich Zentrale Dienste) und Herrn Zobel (Bereich Finanzen) statt. Ziel der Telefonkonferenz war die Festlegung des Weiteren Procederes mit Blick auf eine unproblematische gremientechnische Abwicklung des Projekts unter Wahrnehmung der Interessen aller Beteiligten und der Prämisse „keine steuerlichen Nachteile für die Stadt“. Die Erörterung mit der Kommunalaufsicht (Frau Marx) war sehr konstruktiv. Unter Berücksichtigung der Sach- und Zeitwänge der gremientechnischen Beschlussfassung und der notariellen Beurkundungserfordernisse hat die Kommunalaufsicht ihr Einverständnis zur Abwicklung der aktuellen Vertragsentwürfe (Beschlussfassung im AR CFF am 07.12.2021 sowie in der Gesellschafterversammlung / Stadtrat am 08.12.2021) erklärt. Sodann können alle bis dato noch nicht in die Vertragsentwürfe eingeflossenen Modifizierungsempfehlungen ergänzt und abgewickelt werden. Die Kommunalaufsicht ist mit einer abschließenden Erledigung bis 31.03.2022 einverstanden. Die Kommunalaufsicht bittet darum, die schlussendlich modifizierten Vertragsentwürfe sodann nochmals zur kommunalrechtlichen Begutachtung / Freizeichnung vorzulegen. Dieser Kompromiss trägt allen Beteiligten Rechnung, bedingt aber einen nochmaligen Gremiengang nach abschließender Anpassung. Unter der Ziffer 7 des Beschlussantrages findet sich die Ermächtigung, dass verfahrensrechtlich erforderliche Änderungen zur Umsetzung der Beschlüsse durch den Oberbürgermeister und die Projektbeteiligten vorgenommen werden dürfen.

Bgm Knöppel ergänzt wie folgt:

Die erforderlichen Änderungen aus dem Schreiben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion vom 22.11.2021 beziehen sich im Wesentlichen auf den Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke. Zu ändern sind die Paragraphen 8 (Einberufung, Vorsitz und Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung), 9 (Aufgaben der Gesellschafterversammlung), 11 (Vorsitz, Einberufung und Beschlussfassung des Aufsichtsrates), 12 (Sitzungen des Aufsichtsrates), 14 (Aufgaben des Aufsichtsrates) und 17 (Wirtschaftsplan, Finanzplan). Bereits im Jahr 2016 gab es ein Schreiben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, in welchem ein Änderungsbedarf beim Gesellschaftsvertrag der CongressForum Frankenthal GmbH angemahnt wurde. Dieser Gesellschaftsvertrag wurde bereits entsprechend angepasst.



Aktenzeichen: CDU

Datum:

Hinweis:

**Impfbus und zusätzliche Impfkationen
hier: Eilanfrage der CDU-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 51.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: Dez. B					

Wir bitten die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welchen Einfluss auf Organisation und Häufigkeit der Stopps des Impfbusses hat die Verwaltung?
2. Kann die Organisation der Aktionen seitens der Verwaltung verbessert werden und falls ja, gibt es hier bereits konkrete Planungen?
3. Welche Möglichkeiten haben wir als Stadt das Impfangebot über die Angebote des Impfbusses hinaus zu steigern?

Begründung

Die letzten Stopps des Impfbusses in Frankenthal waren von langen Wartezeiten und einem Mangel an Impfdosen geprägt. Die Organisation offensichtlich mangelbehaftet. Das Interesse der Bürger an einer Impfung war dennoch so groß, dass viele Menschen gar wieder weggeschickt werden mussten.

Die außerordentliche Wichtigkeit der Impfkampagne zur Pandemiebekämpfung ist ebenso unbestritten wie die Dringlichkeit der Steigerung der Impfquote.

Gabriele Bindert
Vorsitzende

Protokoll:

RM Winkes erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgm Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Im Sommer 2021 wurde vom Land Rheinland-Pfalz angekündigt, dass das Impfzentrum in Frankenthal zum 30.09.2021 geschlossen wird. Bereits zu diesem Zeitpunkt hat sich die Stadt dazu entschlossen, Eigeninitiativen zu entwickeln, um den Menschen in Frankenthal und der Umgebung ein Impfangebot zu machen. Es fanden an zwei Sonntagen im Impfzentrum durch niedergelassene Ärzte spezielle Sonderimpfaktionen statt, welche sehr viele Menschen in Anspruch genommen haben. Nach der Schließung des Impfzentrums wurden Sonderimpfaktionen in Kooperation mit den Johannitern am 03.10.2021 auf dem Festplatz und am 31.10.2021 im Haus der Jugend durchgeführt. Im November 2021 fanden zwei Termine mit dem Impfbus statt. Am 11.11.2021 war der Impfbus vor dem Rathaus. Am 16.11.2021 bekam die Stadt die Mitteilung vom Land, dass in den Städten, in denen das Impfzentrum nicht wieder geöffnet wird, der Impfbus regelmäßig zur Verfügung stehen wird. Dafür musste die Stadt die jeweiligen Standorte für den Impfbus festlegen und dem Land mitteilen, möglichst drei Personen zur Unterstützung bereitstellen und anfallende Mietkosten übernehmen. Als Standorte wurden dem Land das CongressForum Frankenthal sowie jeweils ein Standort in den vier Vororten mitgeteilt. Nach einem Gespräch mit dem Deutschen Roten Kreuz, den Maltesern, dem Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal und der Stadt Frankenthal, vertreten durch Bgm Knöppel, am 25.11.2021 wurde von Seiten des Deutschen Roten Kreuzes erklärt, dass der Impfbus nur noch als Transport zur Verfügung steht. Ein Impfen findet im Impfbus nicht mehr statt. Daraufhin hat die Stadt weitere Räumlichkeiten in der Andreas-Albert-Schule zur Verfügung gestellt. Am 27.11.2021 war der Impfbus dann in Frankenthal. An diesem Tag kam es dann zu einer Überfüllung, einer riesigen Warteschlange und zu einem Verkehrschaos. Dies hat die Stadt zum Handeln veranlasst. Bei der nächsten Impfaktion am 01.12.2021 konnte das medizinische Personal nicht vom Deutschen Roten Kreuz gestellt werden. Dies führte abermals zu chaotischen Zuständen. Die Organisation im CongressForum Frankenthal wurde allerdings von den Impflingen gelobt. Dies konnte erreicht werden, da weiteres Personal im Einsatz war. Für dieses zusätzliche Personal hat das Land die Kostenübernahme zugesagt. Für die Impfaktion am 06.12.2021 wurde beim Land angefragt, ob das medizinische Personal ausreichend anwesend sein wird. Dies wurde am Freitag davor vom Land bestätigt. Am 06.12.2021 wurde leider festgestellt, dass kein medizinisches Personal mit dem Impfbus zur Verfügung stand, so dass kurzfristig ein Arzt aus der Stadtklinik und eine niedergelassene Ärztin eingesprungen sind. Für die am 09.12.2021 geplante Impfaktion wurde mitgeteilt, dass ausreichen Impfstoff bereitsteht (ca. 35 % Biontec und ca. 65 % Moderna). Die Stadt hat bewusst dafür gesorgt, dass weitere Sonderimpfaktionen angeboten werden. Eine erste fand am 04.12.2021 statt, bei welcher insgesamt 470 Personen geimpft wurden. Weitere Sonderimpfaktionen sind am 11.12.2021 und am 18.12.2021 geplant. Die Bemühungen, ausreichend Impfstoff zu besorgen, laufen auf Hochtouren. Ein großer Dank gebührt den Maltesern, den Mitarbeitern der Stadt, den Mitarbeitern des Eigen- und Wirtschaftsbetriebs Frankenthal und den Mitarbeitern der Stadtklinik, welche die drei Sonderimpfaktionen im Dezember ermöglichen.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Sachstand der Entwicklung von Flächen in städtischem Besitz
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top 52	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25 / 61					

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung nach dem Scheitern der Investorensuche unternommen, um das von der Stadt erworbene Grundstück Ecke Albert-Straße/Petersgartenweg (Parkplatz P 2) einer Bebauung zuzuführen? Werden dabei die Überlegungen für den Bau einer Kindertagesstätte auf diesem Gelände weiterverfolgt?
2. Nachdem das angekündigte städtebauliche Gesamtkonzept für den Bereich westlich der Bahnlinie wohl noch länger auf sich warten lässt: Hält die Verwaltung angesichts der Dringlichkeit sowohl von Wohnungsbau als auch von zusätzlichen Kindertagesstätten nicht auch eine prioritäre Entwicklung dieser in städtischem Besitz befindlichen Fläche für sinnvoll?
3. Wie ist der Sachstand der Planungen für eine gewerbliche Bebauung des ehemaligen Rot-Weiß-Sportplatz-Gelände an der Schraderstraße/Hammstraße, nachdem die ursprünglichen Überlegungen für eine gemischte Bebauung gescheitert sind?

Begründung:

Zuletzt vor zwei Jahren in der HFA-Sitzung vom 4.12.2019 (bei der Beratung eines FWG-Antrags zum Bau einer Kindertagesstätte auf der P2-Fläche) hat die Verwaltung darüber berichtet, dass die ursprünglichen Vorstellungen für Wohnbebauung und Kindertagesstätte, nachdem sich kein Investor gefunden hat, aufgegeben wurde. Oberbürgermeister Hebich erklärte: „Die Verwaltung erarbeitet jedoch für den gesamten Bereich westlich der Bahnlinie ein städtebauliches Gesamtkonzept.“ Dieses Konzept steht bis heute aus.

Am 17.4.2019 hat der Stadtrat der Drs.XVI/3029 zugestimmt, die für die weitere Planung eine gewerbliche Nutzung für das ehem. Rot-Weiß-Gelände vorsah, nachdem die im Dezember 2017 beschlossene gemischte Bebauung (incl. Kindertagesstätte) sich wegen der Bodenbelastungen und der Lärmbelastung als nicht realisierbar erwiesen hatte. Es stellt sich die Frage, welche Schritte zur Entwicklung der Fläche in den vergangenen 2 ½ Jahren die Verwaltung unternommen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Aylin Höppner

Protokoll:

RM Höppner erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgm Knöppel nimmt zu Frage 1 wie folgt Stellung:

1.)

Für die Vermarktung der Fläche P 2 liegen mehrere Konzepte von mehreren Interessenten vor. Ein städtisches Konzept für eine Nutzung und Vermarktung der Fläche befindet sich in der Abstimmung. Interessenten haben in der Zwischenzeit wieder anliegende und angrenzende Grundstücke zum Verkauf angeboten. Es ist deshalb zu klären, ob und unter welchen Bedingungen gegebenenfalls ein weiterer Grundstücksanteil von der Stadt angekauft wird.

OB Hebich nimmt zu den Fragen 2 und 3 wie folgt Stellung:

2.)

Die Entwicklung des Parkplatzes P2 kann und soll unabhängig vom angekündigten städtebaulichen Gesamtkonzept für den Bereich westlich der Bahnlinie erfolgen. Dies war von Beginn an so vorgesehen. Die städtebaulichen Parameter und gestalterischen Vorgaben für eine Bebauung des P2 sind in Bezug auf die Art und Weise der Bebauung, Gebäudekubatur, Stellplätze, Nebenanlagen, Fassaden und Freiraumgestaltung definiert, so dass die Fläche jederzeit entwickelt werden kann. Die Parameter wurden dabei so formuliert, dass sich eine mögliche Bebauung des P2 in die beabsichtigte Gesamtentwicklung des Bereiches westlich der Bahnlinie integriert. Erste Überlegungen für die Entwicklung dieser Flächen wurden bereits im Rahmen der Masterplanung für das KBA-Gelände durchgeführt. Diese sollten anschließend im Rahmen der Stadtumbaumaßnahme „Westliche und östliche Umgebung des Hauptbahnhofes“ und der damit verbundenen Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes vertieft und konkretisiert werden. Nach der strategischen Neuordnung der Städtebauförderung in Frankenthal wird eine Entwicklung dieser Flächen nun im Rahmen der Baulandinitiative Rheinland-Pfalz angestrebt. Die Stadt Frankenthal wurde als Pilotgemeinde in die Baulandinitiative des Finanzministeriums aufgenommen, wie in Drucksache XVII/1941 unter Top 40 berichtet wurde. Die Baulandinitiative bietet die Chance die Flächen westlich der Bahn unter fachlicher Beratung und Unterstützung der seitens des Finanzministeriums beauftragten Experten zu entwickeln. Dabei soll sowohl ein städtebauliches Gesamtkonzept als auch ein Konzept zur Mobilisierung dieser Flächen entwickelt werden. Im Rahmen eines ersten Ortstermines am 16.11.2021 wurden diese Flächen zusammen mit Vertretern des Finanzministeriums und der beauftragten Experten (QUAESTIO und Projektstadt) besichtigt.

3.)

In Bezug auf die Entwicklung des ehemaligen Sportplatzes Schraderstraße wurden auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 17.04.2019 (Drs. XVI/3029) die vorhandenen Gutachten ergänzt und angepasst. Geplant ist ein Sondergebiet Einzelhandel und ein eingeschränktes Gewerbegebiet. Die Fertigstellung der verschiedenen Gutachten hat sich dabei verzögert, da noch einige Rückmeldungen externer Stellen ausstanden (u.a. SGD Süd), die erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung eintrafen. Die Gremien wurden hierüber im Juli 2020 ausführlich informiert. Bezüglich

der weiteren Vorgehensweise gibt es aus Sicht der Verwaltung verschiedene Alternativen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Verwaltung weiterhin einen angebotsorientierten Bebauungsplan erstellt oder das Grundstück wird auf der Grundlage der Ergebnisse der vorliegenden Gutachten und mit der Bedingung für die Fläche einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen, ausgeschrieben. Letzteres wird dabei von der Verwaltung aktuell präferiert, da hierdurch die Bearbeitung der für diese Fläche komplexen Themen Lärm, Boden und Entwässerung auf ein konkretes Vorhaben bezogen wäre und damit wesentlich unkomplizierter und rechtssicherer wäre als bei einem angebotsorientierten Bebauungsplan der sich noch nicht auf ein konkretes Vorhaben beziehen würde. Derzeit läuft eine Überprüfung hinsichtlich einer rechtssicheren Ausschreibung.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 08.12.2021	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

- TOP 53 steuerlicher Querverbund, neue Verträge
einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen
- TOP 54 steuerlicher Querverbund, Veränderung Minderheitengesellschafter
einstimmig beschlossen
- TOP 55 weiteres Vorgehen bzgl. Kooperationsverträge bei der Stadtklinik
einstimmig beschlossen
- TOP 56 Bestellung Prüfer für Jahresabschluss beim EWF
einstimmig beschlossen
- TOP 57 Einstellung
einstimmig beschlossen